

PRESSEMAPPE

Pressetexte Ötzi-Dorf & Ötzi Origin

Archäologisches Freilichtmuseum

Geschichte erleben. Wissen grenzüberschreitend vermitteln.

Ötzi-Dorf Umhausen

Allgemeiner Porträttext und Presseinformation zum Euregio-Interreg-Projekt „Ötzi Origin“

Stand: September 2026

PRESSEBEREICH



Geschichte erleben: Das Ötzi-Dorf in Umhausen / Ötztal

Archäologisches Freilichtmuseum vermittelt das Leben zur Zeit Ötzis anschaulich, authentisch, wissenschaftlich fundiert und mit allen Sinnen

Wie lebten die Menschen vor mehr als 5.000 Jahren? Wie bauten sie ihre Häuser, stellten Werkzeuge her, gingen auf die Jagd, entfachten Feuer oder bereiteten ihre Nahrung zu? Im Ötzi-Dorf in Umhausen wird die Steinzeit lebendig und für Menschen jeden Alters unmittelbar erlebbar.

Das rund 10.000 Quadratmeter große, barrierefreie archäologische Freilichtmuseum wurde im Jahr 2000 eröffnet. Seither verbindet das Ötzi-Dorf wissenschaftlich fundierte Wissensvermittlung mit einem abwechslungsreichen Erlebnisangebot. Grundlage der Darstellung bilden archäologische Erkenntnisse rund um Ötzi und die Lebenswelt der Steinzeit. Von Beginn an wird das Ötzi-Dorf wissenschaftlich von ao. Univ.-Prof. Dr. Walter Leitner begleitet.

Rekonstruierte Wohn- und Wirtschaftshütten, eine Handwerkszone, ein zentraler Dorfplatz sowie das Kultareal mit seinen Megalithbauten vermitteln einen anschaulichen und authentischen Eindruck vom Alltag unserer Vorfahren. Zu den besonderen Bereichen zählen die Ausstellung „Ötzi - ein archäologischer Fund der Superlative“ und die originalgetreue 1:1-Nachbildung der Ötzi-Fundstelle am Tisenjoch. Der Film „Ein Dorf lebt ...!“ ergänzt den Rundgang und gibt weitere Einblicke in das Leben vor mehr als 5.000 Jahren.

Das Ötzi-Dorf versteht sich dabei nicht als Museum im herkömmlichen Sinn. Geschichte soll nicht nur betrachtet, sondern aktiv erfahren werden. Regelmäßige Führungen, Vorführungen und Mitmachangebote zeigen, wie Feuer ohne moderne Hilfsmittel entfacht, mit Pfeil und Bogen geschossen, Getreide verarbeitet, Fladenbrot auf einer heißen Steinplatte gebacken oder Werkzeuge aus natürlichen Materialien hergestellt wurden.

Mehrmals wöchentlich werden bei „Ein Dorf lebt ...!“ steinzeitliche Handwerkstechniken wie Feuerentfachen, Steinbearbeitung, Wasserkochen mit Steinen und Fellgerben präsentiert. Besucherinnen und Besucher erhalten dabei anschauliche Einblicke in ausgewählte Tätigkeiten aus dem Alltag der Steinzeit. Darüber hinaus finden täglich mehrere kostenlose Führungen durch das Ötzi-Dorf mit den Ötzi-Dorf-Guides statt.

Ergänzend können die Führungen durch das Ötzi-Dorf über einen Audioguide mit 33 Stationen in verschiedenen Sprachen erlebt werden. Besucherinnen und Besucher nutzen dafür ihr eigenes Smartphone und können die Inhalte individuell und in ihrem persönlichen Tempo entdecken.

Steinzeit zum Ausprobieren

Während der Hauptsaison bietet das Ötzi-Dorf unterschiedliche Schnupperkurse an. Besucherinnen und Besucher können das Bogenschießen mit dem Eibenbogen ausprobieren, verschiedene Methoden des Feuermachens kennenlernen oder ein prähistorisches Messer mit Feuersteinklinge und Pappelholzgriff herstellen. Auch das Anfertigen eines Lederbeutels mit Bastband gehört zum Programm. Die Kurse werden in Partnerschaft mit der Überlebensschule Tirol durchgeführt. Individuelle Kurse sind darüber hinaus auf Anfrage möglich.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung für Kinder, Familien und Schulklassen. Bei den Kinderführungen „Auf Ötzis Spuren“ entdecken junge Gäste das Dorf gemeinsam mit den Vermittlerinnen und lösen dabei ein abwechslungsreiches Ötzi-Rätsel. Der „Steinzeitliche Erlebnistag für Kids“ verbindet eine Führung mit praktischen Programmpunkten wie Fladenbrotbacken, Beerensaft, Ötzi-Tattoos und Zeit auf dem Steinzeit-Kinderspielplatz.

Auch Kindergeburtstage können im Ötzi-Dorf gefeiert werden. Neben einer Führung mit Ötzi-Rätsel umfasst das Programm eine Geburtstagsjause, einen Bastel-Schnupperkurs sowie ein kleines Ötzi-Mitbringsel. Für Schulen werden eigene, altersgerechte Programme angeboten, die den Unterricht auf lebendige Weise ergänzen und Geschichte dort vermitteln, wo sie mit allen Sinnen erfahren werden kann.

Das Ötzi-Dorf ist heute ein besonderer Lern-, Begegnungs- und Erlebnisort. Rund 50.000 Besucherinnen und Besucher jährlich entdecken hier, wie eng die Geschichte Ötzis mit Umhausen, dem Ötztal und dem gesamten Alpenraum verbunden ist. Im August 2023 begrüßte das Ötzi-Dorf seinen **millionsten Besucher**. In den vergangenen 25 Jahren wurden insgesamt sieben Sonderausstellungen gezeigt. Das Österreichische Museumsgütesiegel bestätigt die fachliche Qualität und die hohen Standards der Vermittlungsarbeit.

Im Jahr 2026 steht das Ötzi-Dorf ganz im Zeichen des 35-jährigen Jubiläums der Entdeckung des Mannes aus dem Eis. Gleichzeitig wird mit neuen digitalen Vermittlungsformen der nächste Schritt in der Entwicklung des Freilichtmuseums gesetzt.

„Ötzi Origin“ bringt die Originalfundstelle ins Ötzi-Dorf

Neues grenzüberschreitendes Euregio-Interreg-Projekt verbindet Umhausen, das Tisenjoch und das Schnalstal durch innovative digitale Wissensvermittlung

Am 19. September 1991 entdeckten Erika und Helmut Simon am Tisenjoch die Gletschermumie Ötzi. Die Ötzi-Fundstelle auf 3.210 Metern Seehöhe wurde zum Ausgangspunkt einer internationalen Forschungsgeschichte und verbindet bis heute Tirol und Südtirol.

35 Jahre nach dieser außergewöhnlichen Entdeckung setzt das Ötzi-Dorf in Umhausen / Ötztal mit dem Projekt „Ötzi Origin - Digitale Vermittlung von der Fundstelle Tisenjoch 3.210 m“ einen neuen Schwerpunkt. Ziel ist es, die Originalfundstelle am Tisenjoch authentisch, wissenschaftlich fundiert und mit modernen digitalen Mitteln für Besucherinnen und Besucher erlebbar zu machen.

Im Mittelpunkt steht die inhaltliche und technische Neugestaltung der originalgetreuen 1:1-Nachbildung der Fundstelle im Ötzi-Dorf. Hochauflösende Panoramaaufnahmen, eine überarbeitete Darstellung der Fundsituation, eine aktualisierte Bildchronik sowie eine integrierte Live-Webcam schaffen eine direkte visuelle Verbindung zum Tisenjoch.

Eine zentrale Neuerung ist eine interaktive digitale Fundkarte auf einem 75-Zoll-Touchscreen. Besucherinnen und Besucher können dort ausgewählte Originalfundgegenstände anwählen und erhalten über Videos, Bilder und wissenschaftlich aufbereitete Erklärungen vertiefende Informationen. Die Inhalte werden in fünf Sprachen - Deutsch, Englisch, Italienisch, Französisch und Niederländisch - angeboten.

Herzstück der Wissensvermittlung ist ein wissenschaftlich begleitetes Erklärvideo, das im Sommer 2026 direkt an der Originalfundstelle am Tisenjoch produziert wurde. Durch das Video führt ao. Univ.-Prof. Dr. Walter Leitner, der das Ötzi-Dorf seit seiner Entstehung wissenschaftlich begleitet. Seine Expertise bildet eine wichtige Grundlage dafür, die Fundsituation, ihre archäologische Bedeutung und die grenzüberschreitende Geschichte des Ortes verständlich und fachlich fundiert zu vermitteln.

„Mit Ötzi Origin möchten wir die besondere Bedeutung der Originalfundstelle noch unmittelbarer erlebbar machen. Unsere Besucherinnen und Besucher sollen nicht nur erfahren, wo Ötzi gefunden wurde, sondern die Zusammenhänge zwischen Fundort, Fundgegenständen, Forschung und der Lebenswelt vor mehr als 5.000 Jahren auf zeitgemäße Weise entdecken können“, erklärt der Manager des Ötzi-Dorfs.

Das Projekt ist bewusst grenzüberschreitend angelegt. Sämtliche erarbeiteten Medieninhalte werden auch dem archeoParc Schnalstal zur Verfügung gestellt. Dort ist ein immersiver Ausstellungsbereich in einem nachgebauten Hubschrauber-Cockpit mit Projektion

vorgesehen. Damit entsteht eine inhaltliche Verbindung zwischen dem Ötzi-Dorf in Umhausen, dem archeoParc im Schnalstal und der Originalfundstelle am Tisenjoch.

Ergänzend wird der zweisprachige Folder „Auf Ötzis Wegen“ entwickelt. Er soll die drei Standorte miteinander verbinden und zugleich auf das Südtiroler Archäologiemuseum in Bozen verweisen, in dem die Gletschermumie und ihre Originalfunde aufbewahrt werden.

„Ötzi Origin“ steht für eine neue Form der archäologischen Vermittlung: wissenschaftlich fundiert, digital, mehrsprachig und über Grenzen hinweg gedacht. Historische Rekonstruktionen und persönliche Vermittlung werden dabei nicht ersetzt, sondern gezielt durch moderne Technologien ergänzt.

Mit dem Projekt investiert das Ötzi-Dorf nachhaltig in die Qualität seines Besucherangebots und in langfristig nutzbare digitale Bildungsinhalte. Gleichzeitig stärkt „Ötzi Origin“ die Zusammenarbeit zwischen dem Ötztal und dem Schnalstal. Die neuen Inhalte werden insbesondere in den Ausstellungsräumen des Ötzi-Dorfs und des archeoParc Schnalstal erlebbar und machen sichtbar, dass die Geschichte Ötzis nicht an politischen Grenzen endet.

So entsteht 35 Jahre nach der Entdeckung des Mannes aus dem Eis eine neue Verbindung zwischen Ursprung und Gegenwart - von der Originalfundstelle auf 3.210 Metern Seehöhe bis in die Ausstellungsräume des Ötzi-Dorfs und des archeoParc Schnalstal.